

MARKTKOMPASS

Schwellenländer

Frankfurt am Main, 10. Januar 2017

Schwellenländeraktien 2017: Investments in einer wachstumsschwachen Welt

Auch in Zeiten schwächeren Wachstums bietet die Unternehmenswelt attraktive Beteiligungsmöglichkeiten. Gerade in den Aktienmärkten der Schwellenländer finden sich viele Anlagethemen, die auch ohne globalen Anschlag gute Gewinne versprechen, meint Geoffrey Wong. Der Head Global Emerging Markets und Asia Pacific Equities bei UBS Asset Management präsentiert Investmentchancen aus den fünf Bereichen Konsum, Gesundheit, IT, Finanzen und Rohstoffe. Die Ideen reichen von starken Marken über Biotechs aus China und Südkorea hin zu Internetdienstleistern und russischen Ölkonzernen.

Die starke weltweite Dynamik ist vorbei, langsamer wachsende Volkswirtschaften sind die neue Normalität. „In diesem Umfeld gilt es, Investmentthemen zu finden, die nicht so stark vom globalen wirtschaftlichen Wachstum abhängen. Eine ganze Reihe solcher Themen gibt es in den Emerging Markets“, sagt UBS-Aktienexperte Geoffrey Wong. Er sieht dort nach wie vor langfristige starke strukturelle Treiber, die Anlagechancen in mehreren Bereichen eröffnen.

Konsum: Steigende Löhne sorgen für mehr frei verfügbares Kapital

„Steigende Löhne lassen in den Schwellenländern mehr als 400 Millionen Menschen von der Mittelschicht in die gehobene Mittelschicht aufsteigen“, sagt Wong. Weitere Wachstumstreiber sind die in den Städten lebenden, jungen, technisch versierten Konsumenten sowie ein zahlenmäßig verbessertes Verhältnis von arbeitender zu nicht-arbeitender Bevölkerung. Diese Entwicklungen sorgen dafür, dass die Menschen mehr Geld zur freien Verfügung haben. „Davon profitieren zum Beispiel die Bereiche Freizeit, Unterhaltung, Schnellrestaurants und Reisen“, sagt der Emerging-Markets-Spezialist. Er sieht zudem einen Trend hin zu Markenprodukten, etwa im Nahrungsmittel-, Kosmetik- und Textilbereich. Außerdem wachsen die Online-Vertriebskanäle rasend schnell. In China beispielsweise ist der E-Commerce-Anteil im Einzelhandel in nur fünf Jahren von rund zwei auf etwa 14 Prozent gestiegen.

Gesundheit: Erhöhte Nachfrage und innovative Unternehmen

Mit zunehmendem Wohlstand wächst auch die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Gesundheitsdienstleistungen. Parallel mit dem steigenden Lebensstandard steigt das Risiko für damit verbundene Krankheiten wie Fettleibigkeit oder Herzkrankheiten, die entsprechende Behandlungen erfordern. Zudem altert in einigen Schwellenländern die Bevölkerung. Die privaten Ausgaben für die Gesundheit sind in Indien, Vietnam, Indonesien, den Philippinen und China in den vergangenen Jahren schon zweistellig gewachsen. Aber nicht nur die steigende



Nachfrage macht den Sektor attraktiv für Investoren. „Wir sehen erste Anzeichen für einen aufkommenden Biotech-Sektor in China und Südkorea“, sagt Wong. Interessant sind für ihn ebenfalls Pharmaunternehmen, die auf Innovationen setzen und sich von Wettbewerbern differenzieren. Einige Regierungen unterstützen solche Innovationen. In China und Südkorea zum Beispiel gibt es Preiskontrollen für Generika.

IT: Hohe Wachstumsdynamik rund ums Internet

Viele IT-Unternehmen aus den Emerging Markets konkurrieren direkt mit Unternehmen aus den Industrieländern. Daneben gibt es Firmen, vor allem aus den Bereichen Software sowie Internet-Software und Internet-Services, die sich eher auf die lokalen Märkte konzentrieren. „Das Internet hat hohes Wachstumspotenzial in den Schwellenländern und bietet gute Anlagemöglichkeiten“, sagt Wong. Er erwartet, dass bestehende Marktsegmente wie digitale Werbung, Suchmaschinen, Videos oder Spiele in einigen Ländern weiter dynamisch wachsen, und dass sich daneben neue Marktsegmente entwickeln. Ebenso dürfte sich das Wachstum des E-Commerce beschleunigen und den traditionellen Handel unter Druck setzen. „Die Internetnutzung, die in den einzelnen Ländern noch sehr unterschiedlich ist, wird zunehmen. Erreichen die Schwellenländer eine Durchdringung auf dem Niveau der Industrieländer, könnte es weitere zwei Milliarden Internetnutzer in den Emerging Marktes geben“, sagt Wong.

Finanzen: Banken mit Dividendenpotenzial

In einem Umfeld mit wenig Wachstum stehen Banken in den Schwellenländern viele Hebel zur Verfügung, um ihr Gewinn- und/oder Dividendenwachstum zu stützen – und bieten somit interessante Anlagechancen. Wenn das Umsatzwachstum fehlt, können die Gewinne vor allem durch niedrigere Risikokosten und in geringerem Maße durch mehr Kosteneffizienz gesteigert werden. Da viele Banken sehr hohe Kapitalreserven haben, bleibt ihnen genügend Spielraum, um Überschusskapital an Aktionäre auszuschütten. „Die Auszahlungsquoten bei Dividenden können deutlich steigen“, meint Wong.

Rohstoffe: Gewinnen mit günstigem Öl

Der Einbruch des Ölpreises im Jahr 2016 hatte eher strukturelle als zyklische Gründe und hat die internationalen Ölgesellschaften vor große Herausforderungen gestellt. Eine positive Ausnahme – auch bei der Aktienkursentwicklung – sind russische Ölfirmen. Gründe dafür sind die niedrigen Förderkosten in Russland, die Abwertung des Rubels und ein fortschrittliches Steuersystem, das die Steuersätze an den Ölpreis bindet. Dies könnte auch künftig zu einer Outperformance der russischen Werte führen. Als Profiteure des niedrigen Ölpreises sieht Wong die asiatische Petrochemie und die Zementindustrie. Bei letzterer zählt weniger der globale Angebots-Nachfrage-Druck, sondern lokale Faktoren sind entscheidend. „In Indonesien und Indien sehen wir das größte Wachstumspotenzial für die Zementbranche, beide Märkte sind noch in der frühen Entwicklungsphase“, so Wong.

Fazit: Die Schwellenländer befinden sich am Anfang einer Erholungsphase, wobei einige Länder bereits eine Zunahme der Aktivitäten verzeichnen. Die Rohstoffpreise haben sich stabilisiert. Die Kurse der Schwellenländerwährungen sind auf attraktive Niveaus gefallen, und in den meisten Schwellenländern sind



erste Anzeichen des Schuldenabbaus zu erkennen. Die Situation ähnelt einer u-förmigen Erholung, die jener der USA ab 2009 ähnelt. Berücksichtigt man vor allem die moderaten Bewertungen und die Positionierung der globalen Anleger unterhalb der Benchmark, sollte diese Erholung ausreichen, um zu einer Outperformance der Anlageklasse Schwellenländeraktien beitragen zu können.

Bei Rückfragen

UBS Europe SE

Asset Management

Andreas Weichert

Marketing Communications

+49 (0)69/1369-5131

andreas.weichert@ubs.com

public imaging – Finanz-PR & Vertriebs GmbH

Kathrin Heider / Lea Briand / Jörg Brans

+49-40-401999-26 / -24 / -31

kathrin.heider@publicimaging.de

lea.briand@publicimaging.de

joerg.brans@publicimaging.de

UBS Asset Management

UBS ist einer der größten Vermögensverwalter der Welt – UBS Asset Management ist ein Teil davon. Wir gehören zu den führenden Fondshäusern Europas und Asiens sowie zu den weltweit größten Verwaltern von Dachhedgefonds und Immobilienanlagen und sind der größte Fondsanbieter in der Schweiz.* Rund 3.500 Mitarbeiter in 22 Ländern verwalten rund 596 Mrd. Euro für unsere Kunden. Unser breit gefächertes Angebot hält Lösungen für nahezu alle Anlageziele, Risikoprofile und Zeithorizonte bereit: aktiv und passiv verwaltete Anlagestrategien, traditionelle und alternative Anlageklassen, über alle wichtigen Märkte hinweg. Hierzu zählen Aktien, Anleihen, Devisen, Hedgefonds, Immobilien-, Infrastruktur- und Private-Equity-Anlagen. Alle Strategien lassen sich zu Multi-Asset- oder maßgeschneiderten Lösungen kombinieren.

*Quelle: Morningstar/Swiss Fund Data Swiss Promoters report (per 30. September 2016)

Weitere Informationen für Anleger erhalten Sie hier:

https://www.ubs.com/de/de/asset_management/informationen/information-fuer-anleger/current.html

Stand: 30. September 2016



Für Marketing- und Informationszwecke von UBS. Nur für professionelle und semi-institutionelle Anleger nach dem Kapitalanlagegesetzbuch. UBS Fonds nach deutschem, EU- und ausländischen Rechts. Investitionen in die dargestellten Produkte sollten nur nach gründlichem Studium des jeweiligen aktuellen Verkaufsprospekts und der wesentlichen Anlegerinformationen erfolgen, die kostenlos schriftlich bei UBS Europe SE (Zahlstelle/Vertreter und ggf. Repräsentant für UBS-Fonds EU- und/oder ausländischen Rechts) bzw. bei UBS Asset Management (Deutschland) GmbH, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main angefordert werden können oder im Internet unter www.ubs.com/deutschlandfonds abrufbar sind. Die wesentlichen Anlegerinformationen sind im Internet in deutscher und/oder englischer Sprache veröffentlicht, wobei die deutsche Fassung maßgeblich ist. Die Verkaufsprospekte der Fonds, die nicht in Deutschland domiziliert sind, sind in englischer und/oder deutscher Sprache veröffentlicht. Jahres- und Halbjahresberichte können ebenfalls in Internet kostenlos heruntergeladen werden. Die Anlagegrenzen des Risikomanagements des Investmentvermögens, die Risikomanagementmethoden und die jüngsten Entwicklungen bei den Risiken und Renditen der wichtigsten Kategorien von Vermögensgegenständen des Investmentvermögens sind in den jeweiligen Verkaufsprospekten näher beschrieben. Anteile der erwähnten UBS Fonds dürfen innerhalb der USA weder angeboten noch verkauft oder ausgeliefert werden. Die genannten Informationen sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf irgendwelcher Wertpapiere oder verwandter Finanzinstrumente zu verstehen. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Die dargestellte Performance lässt mögliche bei Zeichnung und Rücknahme von Anteilen erhobene Gebühren und Kosten unberücksichtigt. Gebühren und Kosten wirken sich nachteilig auf die Performance aus. Sollte die Währung eines Finanzprodukts oder einer Finanzdienstleistung nicht mit Ihrer Referenzwährung übereinstimmen, kann sich die Rendite aufgrund der Währungsschwankungen erhöhen oder verringern. Diese Informationen berücksichtigen weder die spezifischen oder künftigen Anlageziele noch die steuerliche oder finanzielle Lage oder die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Empfängers. Dieses Dokument enthält „zukunftsgerichtete Aussagen“, die unter anderem, aber nicht nur, auch Aussagen über unsere künftige Geschäftsentwicklung beinhalten. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen unsere Einschätzung und unsere Geschäftserwartungen ausdrücken, können verschiedene Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate sich von unseren Erwartungen deutlich unterscheiden. Die Angaben in diesem Dokument werden ohne jegliche Garantie oder Zusicherung zur Verfügung gestellt, dienen ausschließlich zu Informationszwecken und sind lediglich zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt. **Quelle** für sämtliche Daten und Grafiken (sofern nicht anders angegeben): UBS Asset Management (ein Geschäftsbereich des UBS-Konzerns).

© UBS 2017. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den geschützten Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.